



## Start ins Unternehmen

Gründungsberater: Absicherung beim Sprung in die Selbstständigkeit

VON BIRGIT BAUER

**REGENSBURG.** Die Wurzel der meisten Firmengründungen ist eine Idee, die so gut ist, um ein eigenes Unternehmen gründen zu können. Bis eine Idee jedoch als Unternehmen erfolgreich am Markt etabliert ist, vergeht eine Menge Zeit. Eine solide und tragfähige Gründung benötigt neben einer Menge Fachwissen in Bereichen wie Wirtschaft und Recht persönliche Eigenschaften wie Engagement, Motivation, Neugier, Durchhaltevermögen und Kritikfähigkeit.

Im Jahr 2011 wurden, so ermittelte die Creditreform, 804 000 neue Unternehmen in Gewerbe- und Handelsregistern angemeldet. Aufgrund der günstigen Konjunkturlage, die sich auch auf den Arbeitsmarkt auswirkte, sank die Zahl der Gründungen im Vergleich zum Jahr 2010 sogar.

Wer ein eigenes Unternehmen gründen möchte, kann sich einen Vorteil verschaffen, wenn er sich während der Gründungszeit von Gründungsberatern unterstützen und beraten lässt. Dabei handelt es sich um Fachberater, die neben einer sehr guten Ausbildung auch über einen wertvollen Erfahrungsschatz und Know-how in Sachen Firmengründung, Firmenleitung, Personalführung und Selbstständigkeit verfügen.

Derzeit gibt es bei der KfW Bank für das Thema „Existenzgründung“ 8826 gelistete Berater, deren Beratung im Rahmen einer Vorgründung in Bayern bezuschusst wird und die sich aufgrund strenger Auswahlrichtlinien zunächst akkreditieren mussten. Die Kriterien für Berater sind, nach einer Änderung und Überarbeitung der Regeln im vergangenen Jahr, streng. So werden für die Aufnahme in die Liste der KfW Bank unter anderem mindestens drei Jahre Berufserfahrung verlangt, sowie zwei Referenzen über abgeschlossene und entgeltlich durchgeführte Beratungen, die über das Bewertungssystem der KfW-Beraterbörse bewertet wurden.

Ein Gründungsberater ist eine Vertrauensperson, die große Einblicke ins Leben des Klienten bekommen muss, um Möglichkeiten aufzeigen zu können. Dem Gründer muss klar sein, dass er auch Unangenehmes hören wird. Ebenfalls sollte er bei der Auswahl „seines“ Beraters die Qualifikationen genau unter die Lupe zu nehmen, um wichtige Themen wie Personalauswahl abdecken zu können.

Karin Schnappauf ist mit ihrer Firma „Struktur und Impulse“ in Regensburg als Gründungsberaterin tätig. Die Beraterin ist bei der KfW Bank gelistet und erklärt erste nötige Eindrücke: „Es ist wichtig, einen Blick hinter die Kulissen einer Idee zu werfen, ganz genau die Lebens- und Berufssituation des Gründers zu betrachten. Ebenso seine Motivation, Ausbildung und die Berufserfahrung oder auch das Sicherheitsbedürfnis und welche Fahrten und Recherchequellen die Person schon unter die Lupe genommen hat.“

Manchmal werden auch unangenehme Themen berührt. Dann reagieren Gründer oft ungeduldig oder bei

berechtigten Zweifeln ihres Beraters zuerst verletzt, bis sie verstehen, dass diese Rückfragen helfen, einen neuen Blickwinkel auf die eigene Idee zu bekommen. „Eine Gründung braucht Zeit, um die richtige Marktreife zu erlangen und wichtige Weichen in Ruhe zu stellen, bevor es ernst wird“, weiß Karin Schnappauf. Sie hat diese Situation schon oft erlebt und lässt ihren Klienten dann Freiraum, um noch einmal nachzudenken.

Andersherum geht es auch: Wer keine Idee, aber Willen, Engagement und Zeit hat, kann auch den Weg in die Selbstständigkeit einschlagen. „Man muss das Rad nicht neu erfinden, sondern sollte sich auf die Themen konzentrieren, die wirklich interessant für einen selbst sind. Ein Denkprozess, der durchaus erfolgreich sein kann“, sagt Karin Schnappauf, die Gründer auch in dieser Situation schon begleitet.

Bei der Gründungsberatung geht es um eine genaue Vorbereitung der Selbstständigkeit und einen guten Überblick über die Situation. Auch der Businessplan schärft diesen Blick. Seine Inhalte reichen von finanziellen Fragen über die Konkurrenz- und Marktanalyse, bis hin zum Marketing. Dieser Plan ist ständig im Veränderungsprozess,

bis das Konzept tragfähig ist. Trotzdem: Nicht alles ist immer lückenlos planbar. Unvorhersehbares bleibt. „Eine in sich schlüssige Liquiditätsprognose stellt nicht sicher, dass die Annahmen zu den Finanzen, die ihr zugrunde liegen, stimmen“, warnt Karin Schnappauf.

Ihr zweiter Tipp ist, den Businessplan nicht einfach in der Schublade verschwinden zu lassen. Nur wer sein Geschäftskonzept systematisch weiter entwickelt, Abläufe beobachtet und vergleicht, kann sich behaupten und den Ansprüchen des Marktes gerecht werden.

Dass eine Gründung trotzdem schief geht, kann passieren. „Manchmal ist die Zeit noch nicht reif“, weiß die Expertin. Ihr Tipp: Wenn die Gründung einem Klienten wichtig ist, sollte er dennoch nicht aufgeben. „Zweitgründer sind in der Regel wesentlich schlauer und erfolgreicher. Sie haben bereits wichtige Erfahrungen gemacht und schätzen Beratung und Unterstützung von außen“, erklärt Karin Schnappauf. „Klar ist: Ein Berater kann einem Gründer gehörig auf die Nerven gehen“, gibt die Fachfrau zu. „Er legt den Fokus auf die Punkte, die man als Gründer gerne links liegen lässt. Beraten heißt auch begleiten und das Bewusstsein zu schärfen, damit so wenig wie möglich schief geht.“

## Die eigene Chefin

Katrin Schulze gründete Logopädie-Praxis

**SARCHING.** Der Wunsch, ein eigenes Unternehmen zu eröffnen und der eigene „Chef“ zu werden, folgt vielen Gründen. Für Katrin Schulze, Logopädin aus Sarching, war die Motivation, eigenständig arbeiten zu können. Sie behandelt seit 1999 als Logopädin und seit 2002 als zertifizierte „Taktkin“ (Tast- und Bewegungsempfinden) Therapeuten Patienten, die zum Beispiel nach neurologischen Erkrankungen Schwierigkeiten mit dem Sprechen und Schlucken haben oder mit einer Gesichtslähmung leben lernen müssen.

Bevor sie an die eigene Praxis in Sarching bei Regensburg dachte, war Katrin Schulze zunächst entschlossen, als freie Mitarbeiterin in einer bestehenden Praxis zu arbeiten oder in einem neu zu errichtenden Therapiezentrum Räume anzumieten.

Über eine Wirtschaftsberatung, die die Logopädin bereits aus vorherigen Gesprächen kannte, hatte Katrin Schulze das Angebot, um „Rat“ fragen zu können, wenn sie ihre berufliche Situation verändern wollte. Irgendwann war es soweit. Sie meldete sich und traf auf Karin Schnappauf, ihre zukünftige Gründungsberaterin.

„Mir war klar, dass ich eine Gründung nur mit fachmännischer Beratung umsetzen wollte, da es jede Menge zu bedenken gibt“, erklärt sie. „Mit der richtigen Beratung

ist man auch wirklich reif für eine Gründung. Unklarheiten werden gezielt hinterfragt und möglichst so, dass man als Gründerin eigenständig darüber nachdenkt und zu einer Lösung oder einer Planänderung kommt, hinter der man dann auch wirklich stehen kann.“

So kam es auch, dass Beraterin Karin Schnappauf wesentlich früher der Meinung war, die Fixierung auf Räumlichkeiten im zu erbauenden Therapiezentrum aufzugeben und die Standortfrage anders zu klären. „Karin hat das immer thematisiert, hat es aber auch ausgehalten, dass ich das noch nicht wollte“, erzählt Katrin Schulze, die dem Rat ihrer Beraterin später folgte.

Besonders wichtig waren Katrin Schulze beispielsweise die richtige „Geschäftsausstattung“, also Logo, Visitenkarten, Website, Hinweisschilder. „Das ist besonders wichtig für den Wiedererkennungswert“, findet sie. Ebenso war in Sachen „Investitionsplanung“ und „Standortsuche“ die Gründungsberatung sehr hilfreich.

„Manchmal hätte ich das Unternehmen schon gerne in den Kleiderschrank gehängt. So spannend und vorfreudig die Zeit war, beim Schreiben des Investitionsplanes und dem Suchen und Finden realistischer Zahlen war ich oft nahe dran, es sein zu lassen“, sagt sie schmunzelnd. „Durch die lange ungeklärte Standortfrage haben wir sogar einen Bauwagen in Erwägung gezogen, was aber sicherlich mit der Kassenzulassung kollidiert wäre.“

Inzwischen ist dieses Problem gelöst. Die Praxis in Sarching wurde im Herbst 2009 eröffnet, nach einigem Hin und Her: Denn Katrin Schulze hatte „zwischen durch schon Schwierigkeiten“ und das Gefühl, dass ihr „alles zu viel und zu komplex“ wurde. Aber selbst ein Bänderriss der Chefin, die zwischendurch sogar Fluchtgedanken hatte und nach eigenem Bekunden „über die Eröffnung einer Baumschule“ nachdachte, konnte das Gründervorhaben nicht stoppen.

Heute ist Katrin Schulze stolz auf ihre Praxis. Und fragt man sie, ob sie wieder gründen würde, antwortet sie mit einem deutlichen „Ja.“ Immer mit dem familiären Rückhalt im Hintergrund und einer Gründungsberaterin an ihrer Seite, weiß sie, dass da ein Profi ist, der „schon mal den Kopf gerade rückt“. Das hat der Logopädin geholfen, ihren eigenen Weg zu finden und ihn erfolgreich gehen zu können. (ebb)

**Karin Schnappauf (li.) ist mit ihrer Firma „Struktur und Impulse“ in Regensburg als Gründungsberaterin tätig, Katrin Schulze ist einer ihrer „Schützlinge“ und erfüllte sich den Traum von der eigenen Praxis für Logopädie.**

Foto: Bauer

### INFORMATIONEN FÜR GRÜNDER

#### Für Gewerbetreibende:

Industrie- und Handelskammer Regensburg: [www.ihk-regensburg.de](http://www.ihk-regensburg.de) unter der Rubrik „Starthilfe und Unternehmensgründung“

#### Für Handwerker:

Handwerkskammer Regensburg: [www.hwk-regensburg.de](http://www.hwk-regensburg.de)

#### Für Freiberufler:

Institut für freie Berufe Nürnberg [www.ifb.uni-erlangen.de](http://www.ifb.uni-erlangen.de)

#### Weitere Links:

Gründungszuschluss.de bietet viele Tipps, Tricks und Informationen [www.gruendungszuschluss.de](http://www.gruendungszuschluss.de)

**Erste Netzwerkkontakte:** [www.xing.de](http://www.xing.de)

**Agentur für Arbeit:** [www.arbeitsagentur.de](http://www.arbeitsagentur.de) unter der Rubrik „Zentral/Bürger/Hilfen/Existenzgründung“

**KfW-Bank:** [www.kfw.de](http://www.kfw.de) unter der Rubrik „Inlandsförderung/Förderberater/Gruenden“

**Beraterbörse:** <https://beraterboerse.kfw.de>